

## Wissenschaftliche Umfragen zum Küsten- und Boddenangeln auf Dorsch und Hecht

### Angaben zur Studie:

<b>Wer ist Auftraggeber?</b>	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) unter der Leitung des Angelprofessors Robert Arlinghaus.
<b>Wer soll mitmachen?</b>	Angler ab 14 Jahre, die bereits auf Dorsch an der deutschen Ostseeküste oder auf Hecht an den Bodden in Mecklenburg-Vorpommern geangelt haben. Wir suchen auch Angler, die planen, künftig auf Dorsch oder Hecht an der Küste zu angeln.  Wer auf Hecht und Dorsch geangelt hat (oder dieses plant) kann an beiden Befragungen teilnehmen.
<b>Worum geht es?</b>	Es geht um unabhängige und wissenschaftlich geleitete Forschung zu den Einschätzungen und Einstellungen der Angler zu Themen wie Dorschrückgang und Erhalt und Förderung der Boddenhechte. Wie bewerten Angler die Gegenwart und Zukunft des Küsten- und Boddenangelns? Welche konkreten Verbesserungsvorschläge gibt es?  Durch die Beteiligung an der Umfrage verschaffen sich Angler für Ihre Interessen als Angler an der Küste Gehör.
<b>Wie kann ich teilnehmen?</b>	Online-Befragung: Hecht: <a href="https://www.imug.de/index.php?id=343">https://www.imug.de/index.php?id=343</a> Dorsch: <a href="https://www.imug.de/index.php?id=343">https://www.imug.de/index.php?id=343</a>
<b>Wie lange dauert es?</b>	20 – 30 Minuten
<b>Gibt es ein Dankeschön?</b>	Als Dankeschön für die Teilnahme gibt es die Möglichkeit einen elektronischen Gutschein über 10 € zu erhalten sowie die Chance im Frühjahr 2021 in einer Verlosung eines von 6 hochwertigen Angelgeräten im Wert von 500 € zu gewinnen.
<b>Weitere Information</b>	<a href="https://www.imug.de/index.php?id=343">https://www.imug.de/index.php?id=343</a>
<b>Was ist der Hintergrund der Befragungen?</b>	Die Befragungen werden vom Bundesforschungsministerium (Projekt marEEshift) sowie von der EU und dem Land Mecklenburg-Vorpommern (Projekt Boddenhecht) finanziert. In beiden Fällen handelt es sich um Forschungsprojekte, die in der Forschergruppe von Prof. Dr. Robert Arlinghaus an der Humboldt-Universität zu Berlin bzw. dem Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei bearbeitet werden. Robert Arlinghaus ist auch als „Angelprofessor“ bekannt, weil er vor allem zu Themen der Angelfischerei forscht.  Die Umfrage soll möglichst repräsentative Einsichten zur Meinungslage der Angler erlauben. Die Daten fließen in anonymisierter Form in studentische Abschlussarbeiten, Publikationen und Projektberichte ein.